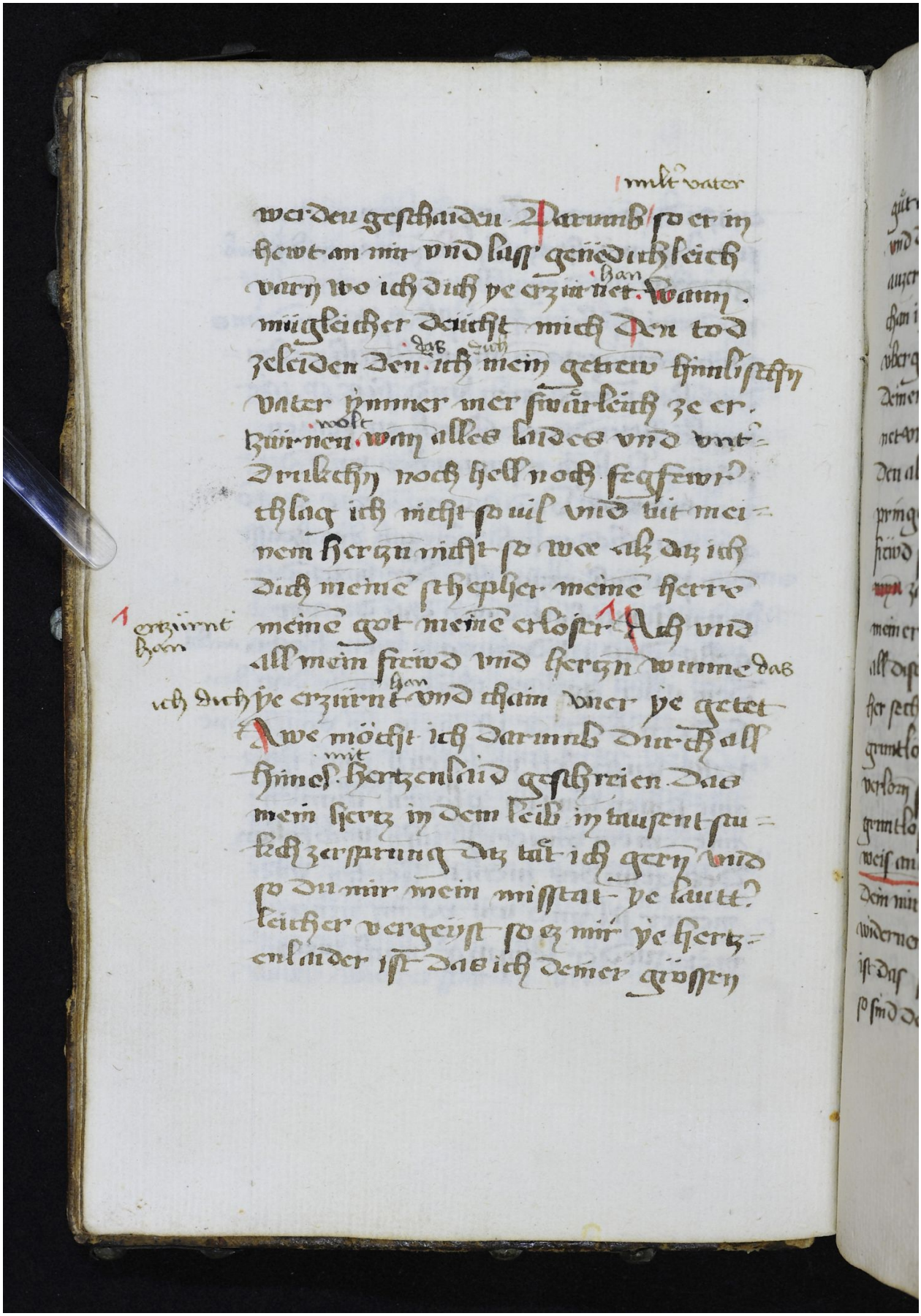
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mild vater

werden geschaidn. Darumb so er in
hewt an mir vnd luss' genedichleich
varn wo ich dich ye erzürnet. Wann
mügleicher deucht mich den tod
zeleiden den ich mein getrew himlischn
vater ymmer mer swürleich ze er-
zürnen. Wann alles leides vnd vnt-
drukchn noch hell noch fegfewr
chlag ich nicht so wil vnd tut mei-
nem herzn nicht so wee als daz ich
dich meine schepfer meine herre
meine got meine erlöser. Ach vnd
all mein freud vnd herzn wunne das
ich dich ye erzürnt vnd chain daner ye getet
Awe möcht ich darumb durch all
hinel. hertzenleid geschreien. Das
mein hertz in dem leib in tausent stu-
ch zersprung daz tät ich gern vnd
so du mir mein missetat ye lauter-
leicher vergeust so daz mir ye hertz-
enleider ist das ich demer grösser

erzürnt han

erzürnt han

mit